

# Jahresbericht 2014



Der Verein Filmbüro Bremen e.V. hat zur Zeit 90 Mitglieder.  
Der Kreis der Freunde und Interessierten liegt bei rund 200.

## Dokumentarfilm Förderpreis

Der 18. Dokumentarfilm Förderpreis wurde im November 2013 mit einer Einreichfrist zum 31. Januar 2014 ausgeschrieben. Es gingen 59 Anträge ein, davon 14 aus Bremen. Die unabhängige Fachjury bildeten in diesem Jahr Dr. Heribert Blondiau (Autor, Publizist, ehemaliger WDR- Redakteur), Oliver Held (Cutter, Filmemacher, Künstler; Köln) und Diana Näcke (Regisseurin; Berlin, Preisträgerin des 17. DOK-Preises 2012; Berlin).

Auf der zweitägigen Jurysitzung am 14. und 15. März 2014 wurden sechs Projekte zur Förderung durch die 13.000 Euro Preisgeld der Bremischen Landesmedienanstalt ausgewählt:

- 'Irre Abhängig' von Sobo Swobodnik und Eckhard Geitz mit 4.000 Euro
- 'Myanmar (AT)' von Eva Knopf mit 3.000 Euro
- 'Die Narbe' der Bremer Filmemacherin Stefanie Rieke mit 2.000 Euro
- 'Gretas Geburt' von Katja Baumgarten mit 2.000 Euro
- 'Der Prinz von Kowel' von Piotr Rosolowski und Elwira Niewiera mit 1.000 Euro
- 'Milano Pizza' von Ines Maria Müller mit 1.000 Euro

## Videokunst-Förderpreis

Die Ausschreibung für den 22. Videokunst Förderpreis 2013 lief vom 17. Oktober bis zum 20. Dezember 2013. Erstmals konnte über ein interaktives PDF-Formular eingereicht werden.

Kuratiert wurde der VKP von der Videokünstlerin Astrid Nippoldt (Berlin/Bremen), die Organisation lag in den Händen des Bremer Medienkünstlers Jürgen Amthor.

Die unabhängige Fachjury bestand aus der Künstlerin Sophia Pompéry (Berlin), dem Kurator für Experimentalfilm und Videokunst Marcel Schwierin (Berlin, jetzt Leitung des Edith-Russ-Hauses für Medienkunst, Oldenburg) und dem Kurator der Weserburg Ingo Clauß (Bremen). Sie entschieden am 22. und 23. Februar 2014 über die 207 eingegangenen Anträge, darunter 15 aus dem Ausland. Der Hauptpreis ging an den Hamburger Künstler Stefan Panhans für seinen Konzeptvorschlag 'Noch ein Sportstück (für E.E.)', der zweite Preis an Julian Öffler (HfK) aus Bremen für sein Projekt 'Reise nach Kiew'.

Dank der Unterstützung durch die Bremische Landesmedienanstalt, den Senator für Kultur der Freien Hansestadt Bremen und des Künstlerinnenverbandes Bremen Gedok konnten die Preisgelder erneut in Höhe von 5.000 und 1.500 Euro vergeben und eine Ausstellung der zu realisierenden Konzepte in Planung genommen werden.

Diese fand in der Städtischen Galerie Bremen im Buntentor vom 30.11.2014 bis zum 25.01.2015 statt. Die Begrüßung am Eröffnungsabend am 29.11.14 übernahmen Rose Pfister für die Städtische Galerie und Ilona Rieke für das Filmbüro; Ingmar Lähnemann führte in die Arbeiten ein. Dank der außergewöhnlichen Unterstützung durch das Ausstellungshaus wurde ein lang gehegter VKP-Traum des Filmbüros wahr: Erstmals konnten neben den prämierten Projekten auch weitere Arbeiten der beiden Künstler gezeigt werden, was einen umfassenderen Einblick in ihr Schaffen ermöglichte und für die ausgezeichneten Künstler noch stärker öffentliche Aufmerksamkeit und die Verbesserung der Chancen bei künftigen Förderern bedeutet.

Aufgrund der späten Mittelzusagen begann die Ausschreibung des 23. Videokunst-Förderpreises erst im Dezember 2014 mit Einsendeschluss 15.02.2015.

## **Microförderung**

Die Microförderung 2014 wurde zum 01. Dezember 2014 mit einem Budget von 5.600 € ausgeschrieben und brachte 41 Anträge, von denen 15 Projekte gefördert wurden - eines davon aus dem Spendentopf des Filmbüros (100€).

Drei geförderte Projekte haben im ersten Halbjahr 2015 ihre Premiere gefeiert: zweimal im „Heimspiel“ in der Schauburg, einmal im City46. Ein Projekt wird ab Ende Juni 2015 in der Meisterschüler-Ausstellung der HfK im Neuen Museum Weserburg zu sehen sein.

## **Heimspiel Bremen**

In 2014 konnten insgesamt zehn Heimspiel-Veranstaltungen realisiert werden, davon acht in der Schauburg und zwei 'Heimspiel Extras' im City46. In der Reihe Heimspiel wird Bremer Filmemacher\_innen sowie Filmen mit Bremenbezug ermöglicht, auf der großen Leinwand zu laufen und sich dem hiesigen Publikum zu präsentieren. Die Filmemacher – und oft auch Teile des Filmteams – sind traditionell bei den Vorführungen anwesend und stehen dem interessierten Publikum nach dem Film Rede und Antwort. Durch dieses bewährte Element der Heimspiel-Reihe erlangen die Kinobesucher einen Einblick nicht nur in die Bremer Filmszene, sondern auch in die Lebenswirklichkeit und in die Arbeitsbedingungen am Set. Das Format stieß auch 2014 auf breite Zustimmung sowohl vonseiten des Publikums, als auch der Filmschaffenden. Wegen der starken Konkurrenz mit groß budgetierten Filmen wird es für unabhängige Filmemacher zunehmend schwieriger, ihren Film im Kino zu präsentieren; das Filmbüro nimmt hier eine sehr hilfreiche Mittlerfunktion wahr. Für die inhaltliche Programmgestaltung hat das Filmbüro von den Kinos freie Hand.

Das Jahr begann mit einem Heimspiel Extra am 01.03.2014 um 20 Uhr im City46. Gezeigt wurde die Dokumentation KEINE RICHTIGE FRAU der Bremer Filmemacherin Susanne Hensdick über das nach wie vor tabuisierte Thema „Vaginismus“. Der Film wurde gefördert vom Filmbüro Bremen mit dem Dokumentarfilm-Förderpreis 2006 und der Kulturellen Filmförderung 2008.

Am 19.03.2014 um 17 Uhr gab es in der Schauburg einen Filmabend zum Thema Medienkompetenz. Hauptfilm des Abends war der knapp 35-minütige Spielfilm ÜBER BANDE, den der Bremer Filmemacher Holger Pinnow-Lochnikar gemeinsam mit der Klasse 4a der Schule an der Kantstraße entwickelt und realisiert hat. Zudem liefen zwei Kurzfilmproduktionen der Bremer Produktionsfirma Crea Clic von und mit Schülern. Das Schülerprojekt wurde gefördert vom Filmbüro Bremen aus Mitteln der Bremischen Landesmedienanstalt „Filmemacher an die Schulen“. Die Matinee am 13.04.2014 um 11 Uhr in der Schauburg widmete sich aktuellen filmischen Arbeiten von Eugenia Gortchakova. Gezeigt wurden experimentelle, dokumentarische Kurzfilme wie DER ERSTE und TÖRTCHEN UND TEUFEL, die im Rahmen von Eugenia Gortchakovas Berlin Stipendium des Senators für Kultur Bremen im Jahr 2013 entstanden sind. Zudem wurde die Kinoversion ihrer Arbeit ALTÉRITÉ/ANDERSHEIT gezeigt, eine neue Fassung ihres mit dem 20. Videokunst Förderpreis Bremen prämierten Konzeptes. OSTOURNAUTEN, der Dokumentarfilm von Alexander Kodisch über die Tajik Ralley 2013, feierte am 30.04.2014 um 19 Uhr in der Schauburg vor einem großem begeisterten Publikum seine Premiere. Die Filmemacher und Teilnehmer an dieser „Ralley für einen guten Zweck“ waren im Kino anwesend und erzählten höchst anschaulich von den Tücken des Drehs. Das 111. Heimspiel am 18.06.2014 in der Schauburg präsentierte zwei aktuelle Kurzfilmproduktionen: ABGEHAUEN, das vom Filmbüro (mit 200 Euro aus der Microförderung fürs Drehbuch) und anschließend von Nordmedia (mit 20.000 Euro für die Produktion) geförderte Kurzdrama der Bremer Filmemacherin Annette Assmy, und die in Bremen gedrehte und ebenfalls aus der Microförderung unterstützte Liebeskomödie NICHTSDESTOTROTZ der Bremerin Anja Badeck, die zur Zeit an der HFF München studiert. Am 23.07.2014 gehörte zwischen 19 Uhr und 22 Uhr der Große Saal der Schauburg dem Studiengang Digitale Medien der Universität Bremen. 3-minütige, als Semesterarbeiten entstandene Kurzfilme zum Thema "Eine runde Sache" konkurrierten

bei diesem traditionell einmal im Jahr stattfindenden Heimspiel um den „Goldenen Roland“, den Prof. Udo Frese am Ende des Abends in verschiedenen Kategorien verlieh. DER ERSTE TAG, der neue Dokumentarfilm von Christine Jezior, feierte seine Bremer Premiere am 17.09.2014 in der Schauburg. Der Film, der die ersten Tage im Leben polnischer MigrantInnen nach ihrer Einreise nach Deutschland zum Thema hat, war zuvor schon erfolgreich auf mehreren nationalen und internationalen Festivals gelaufen. Das Heimspiel Extra am 08.11.2014 im City46 präsentierte eine Werkschau der Bremer Filmemacherin Januschka Lenk. Zwei Kurzdokumentarfilme ihrer Reihe #COLLECTIVE MEMORY machten den Auftakt, bevor die Premiere ihres 2010 von der Kulturellen Filmförderung unterstützten „dokumentarischen Wachtraums“ DIE HERREN, DIE INSEL UND DAS FRÄULEIN (Kulturelle Filmförderung 2010) den Höhepunkt des Abends bildete. Musikalisch wurde es beim Heimspiel am 12.11.2014, als der Musikdokumentarfilm SHAPE, RATTLE & ROLL – SACRED HARP IN BREMEN seine Kinopremiere feierte. Die Filmemacher Gunnar Heite und Daniela Witt bekamen auch im Kino tatkräftige Unterstützung ihres Chores, der sich dem „Rock'n' Roll des 18. Jahrhunderts“ verschrieben hat (Microförderung 2012 und 2014). Den Abschluss des Heimspiel-Jahres bildete der Krimi GEJAGT aus der Reihe „TODART“ am 26.11.2014. Dem Team um Daniela Franzen, Marcello Monaco und Ralf Schauwacker ist es in ihrem Film gelungen, das Landleben und die Dorfbewohner als Darsteller humorvoll mit einzubeziehen. Gedreht wurde in Groß Henstedt, einem Dorf in der Nähe von Bremen.

### **Super-8-Abend**

Mit seinen Kooperationspartnern, dem City46 e.V., der Breminale GmbH und screenshot – ingenieurbüro für filmtechnik, hat das Filmbüro wieder zwei Super-8-Abende durchgeführt.

Erstmals und auf langen Wunsch hin konnte ein mehrtägiger Workshop mit der Filmemacherin Clara Bausch organisiert werden, bei dem die Teilnehmer nicht nur auf Super-8 drehten, sondern diese Filme auch selbst entwickelten und schnitten. Die Filme aus dem Workshop wurden auf dem 16. Super-8-Abend am 23.07.14 auf der Breminale gezeigt. Der folgende Super-8-Abend fand am 17.01.2015 im City46 statt.

Organisiert wurden beide Veranstaltungen von Kristin Viezens. André Feldhaus stellte für die Live-Vertonung der Filme die jeweiligen MusikerInnen zusammen und übernahm die Ko-Moderation. Für die Breminale-Ausgabe entstand eine musikalische Kooperation mit der Musikinitiative Bremen.

### **Young Collection**

Aus organisatorischen Gründen konnte die Winter-Young Collection des Jahres 2013 erst am 11.01.2014 stattfinden. In dieser Ausgabe des Kurzfilmwettbewerbs zog sich ein post- apokalyptischer roter Faden durch unsere „Bremerien“. Neben einem im Viertel gedrehten Zombie-Streifen wurde ein Endzeitfilm über eine Welt, in der nach einer Sonnenfleckeneruption Sauerstoff ein kostbares Gut geworden ist, gezeigt. Im Wettbewerb liefen acht Filme, davon zwei Bremer Produktionen. Die Abendkasse wurde für den Publikumspreis zur Verfügung gestellt: Gewinner war der Animationsfilm „Herr K und der E“ von Dennis Müller. Da die Jury trotz intensiver Diskussion zu keinem einheitlichen Ergebnis gelangte, durften sich gleich zwei Filme über den Kritikerpreis freuen: Der Thriller „Retype“ von Daniel Flügger und das Kammerspiel „Vor dem Tor des Jihad“ von Mehmet Akif Büyükalay.

Die 50. Young Collection, die als Ausnahme vom Konzept der Mischung von Bremer mit nationalen und internationalen Kurzfilmen diesmal nur Kurzfilmproduktionen aus Bremen zeigte, fand am 28.05.2014 vor ausverkauftem Haus im City46 statt. Die elf Filmemacher\_innen, deren Filme im Wettbewerb liefen, waren ebenso wie viele andere Filmschaffende anwesend und gaben im Gespräch Auskunft über ihre Arbeit. Das Programm zeigte eindrucksvoll die Bandbreite des kreativen Schaffens der aktiven Bremer (Kurz-)Filmszene: vom Drama über Animation und Dokumentarfilm bis hin zum Film Noir und experimentellen sowie crossmedialen Arbeiten.

Einen Rekord gab es hinsichtlich der Preise: Das erste Mal in der Geschichte der Young Collection wurden gleich vier Filmemacher\_innen mit einer dotierter Auszeichnung prämiert. Den Preis der Filmkritiker-Jury

erhielt Dennis Klose für seinen düster-atmosphärischen Kurzfilm „Wundbett“, mit dem Publikumspreis wurden aufgrund identischer Stimmenzahl drei weitere Filme prämiert: Eran Amir stand mit seinem leichtfüßigen experimentellen Kurzfilm „Black and White (in colour)“ ebenso hoch in der Gunst der Zuschauer wie Januschka Lenk mit ihrem charmanten Dokumentarfilm „Collective Memory #Dinner for one“ und Leonardo Re mit seinem symbolhaften Drama „Wasser“.

Die 51. Young Collection am 12.12.2014 stand erneut allen Kurzfilmen unabhängig von ihrem Wohnsitz offen, was nach dem 'Bremer Spezial' im Mai zu einer großen Flut von Einreichungen führte. Die elf Filme, die es in den Wettbewerb schafften, kamen – neben drei Bremer Beiträgen – aus Berlin, München, Hamburg und Kassel; eine Produktion aus Estland war darunter. Den Publikumspreis des Abends gewann die Bremerin Annette Ortlieb mit „Marga und der Wal“, der Kritikerpreis ging an Sven-Philipp Pohl für „Stiller Löwe“.

### **Open Screen**

Ilona Rieke entwickelte und organisierte in Kooperation mit dem Open Air Kino am Schlachthof einen Kurzfilmabend (OPEN SCREEN, erstmals am 10.07.2014) mit spontanen Einreichungen von Filmen, der ausdrücklich auf eine Kuratierung verzichtet und einen weiteren Generationswechsel im Filmbüro vorbereitet. Eine ganze Gruppe hoch talentierter junger Leute, viele davon unter 20 Jahren, konnte für die Arbeit des Filmbüros gewonnen werden und sich mit seiner Hilfe professionell weiter entwickeln.

### **Kulturaustausch Bremen – Izmir**

Als Folge der Präsentation der Türkei auf der Berlinale 2014, hatte das Filmbüro Bremen eine filmische Zusammenarbeit zwischen Bremen und seiner türkischen Partnerstadt angeregt. Diese Idee wurde von Izmir sofort aufgegriffen und mit großer Unterstützungskraft umgesetzt.

Erste konkrete Schritte in 2014 war die Einladung des Filmbüros auf das Internationale Kurzfilmfestival İzmir Kısa Film Festivali im November 2014. Das Filmbüro Bremen präsentierte am Eröffnungsabend zehn Kurzfilme. Diese wurden eigens mit türkischen Untertiteln versehen. Der Geschäftsführer Klaus W. Becker war in der internationalen Festivaljury vertreten. Die Kooperation soll in 2015 u.a. mit der Produktion von länderübergreifenden Kurzfilmen fortgesetzt werden.

### **Kunstfrühling**

Der Bremer Verband Bildender Künstlerinnen und Künstler bbk veranstaltet in der Gleishalle am Güterbahnhof zum 8. Mal den Bremer Kunstfrühling. Museen, Kunstvereine und Galerien aus Bremen und dem Umland präsentieren auf einer Ausstellungsfläche von insgesamt 14.000 m<sup>2</sup> zeitgenössische Kunst. Wie bereits in den Ausstellungen der Vorjahre war das Filmbüro auch im Kuratorium vertreten.

Vom 15.-25.Mai 2014 zeigte das Filmbüro in seiner Kojе Arbeiten von Preisträgern des Videokunst Förderpreises, Kurzfilme aus der Microförderung und filmische Arbeiten aus dem Umfeld der Kulturellen Filmförderung. Darüber hinaus präsentierte das Filmbüro im Kinobereich des Kunstfrühlings Filmvorführungen i.d.R. in Anwesenheit der Filmschaffenden. Unter anderem gab es drei Premieren von Marikke Heinz-Hoek, Annette Ortlieb und Deborah Uhde, eine Werkschau von Markus Wustmann, den Dokumentarfilm 'Pilotin in Zwischenwelten - Kosmos Anja Fussbach' von Monika B. Beyer, sowie aktuelle Kurzfilme von Studierenden der HfK/Atelier für Zeitmedien. Fast alle Filme waren vom Filmbüro unterstützt worden.

Die vorgestellten Künstler waren: Ulu Braun, Léa Dietrich, Eugenia Gortchakova, Jan van Hasselt, Marikke Heinz-Hoek, Oliver Held, Susann Maria Hempel, Iris Holstein, Alasdair Jardine, Sibylle Kappes, Lucie Mercadal, Maryam Motallebzadeh, Annette Ortlieb, Stefan Panhans, Lisa Rave, Deborah Uhde, Markus Wustmann u.v.m.

Ein Zuschuss des bbk ermöglichte es dem Filmbüro, das die Programmgestaltung und die Moderation übernahm, den Künstler\_innen eine kleine Filmmiete zu zahlen.

Wie schon beim 7. Kunstfrühling wählte das Filmbüro im Auftrag des Berufsverbandes Bildender KünstlerInnen bbk auch diesmal wieder einen Filmemacher aus, der seinen filmkünstlerischen Blick auf ein künstlerisches Ereignis zeigen sollte. Das Filmbüro entschied sich für Markus Wustmann. Die Dokumentation mit dem Titel 'Nächster Halt: Horizont' feierte am 15.11.2014 im City46 Premiere. Livemusik kam von 'Gestatten, Schulz'. Rose Pfister sprach die einleitenden Worte.

### **Berlinale 2014**

Die nun schon traditionelle 'Bremer Kaffeetasse' fand am 08.02.2014 in den Räumen von Maxim-Film Berlin statt. Über 100 Gäste kamen zum Empfang des Filmbüros, der sich auf die Kontaktvermittlung zwischen den dem Filmbüro nahestehenden Filmemachern konzentriert.

### **Beratung und Betreuung**

Die Fördermittel der Bremischen Landesmedienanstalt für das Projekt 'Beratung und Betreuung' ermöglichten auch in 2014 diverse fachliche Einzelberatungen von Filmschaffenden, die Förderung eines Medienkompetenzprojektes an der Grundschule Kantstraße sowie die Gestaltung des 'Zukunftstages' für Schülerinnen und Schüler am 27.03.2014 im Filmbüro Bremen.

### **Filmstart**

Für Nachwuchsprojekte und für künstlerische Filme mit einem Förderbedarf zwischen 1.000 und 10.000 Euro haben nordmedia und das Filmbüro Bremen gemeinsam das Projektstipendium Filmstart entwickelt. Die Beratungen wurden in 2014 abgeschlossen und vertraglich festgelegt und werden 2015 umgesetzt.

### **Vorschläge für den Deutschen Kurzfilmpreis**

Auf Einladung des BKM reichte das Filmbüro Bremen zwei Vorschläge zum Deutschen Kurzfilmpreis ein: „Anima Limina“ von Janosch Woschek und „37 kg Schmerz“ von Michele Cherchi.

### **Filmbewertungsstelle**

Der Geschäftsführer des Filmbüros ist erneut Gutachter bei der Deutschen Film- und Medienbewertung in Wiesbaden, die das 'wertvoll' bzw. 'besonders wertvoll' vergibt.

Eine **Investitionsförderung des Senators für Kultur** ermöglichte dem Filmbüro zum Jahresende die Anschaffung von zwei neuen Rechnern, sowie den Relaunch der Website durch Marco Foit.

Durch eine Stundenreduzierung des Geschäftsführers Klaus W. Becker auf eine halbe Stelle konnte für 2014 gewährleistet werden, dass das Filmbüro mit drei Personen arbeitet. Ilona Rieke betreut den Bereich der Veranstaltungen und Beratungen, Saskia Wegelein-Golovkov die Finanzen und Förderung.

Politik und Verwaltung erkennen die Kulturelle Filmförderung Bremens in ihrer Bedeutung insbesondere für den Nachwuchs und für die Filmkunst an; das Filmbüro hat sich als erster Ansprechpartner im breiten Spektrum seines Themenkomplexes weiter etabliert.

Bremen, Oktober 2015